

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 177.

Mittwoch den 26. Juni.

1861.

Bekanntmachung

wegen ausgeloster Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1850 u. 1. Juli 1856.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850 und 1. Juli 1856 sind von der ersteren die in Serie 63 enthaltenen Nummern

Lit. A. à 500 Thlr. Nr. 311, 312, 313, 314, 315,

Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945,

Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260,

von der letzteren die Nummern

5, 50, 72, 296, 334, 669, 841, 857, 1090, 1290, 1572, 1575, 1884, 1896, 2050, 2125, 2173, 2278, 2343, 2372, 2449, 2471, 2662, 2828, 2874, 2888, 3105, 3125, 3171, 3294, 3322, 3354, 3555, 3559, 3607, 3626, 3627, 3855, 3899, 3942, 3949, 3977, 4034, 4115, 4221, 4226, 4314, 4376, 4425, 4479, 4588, 4804, 4945, 4990, 5233, 5261, 5517, 5647, 5809, 5836, 6255, 6425, 6507, 6546, 6548, 6560, 6682, 6735, 6829, 6990, 7066, 7078, 7104, 7492, 7539, 7970, 8014, 8046, 8397, 8428, 8482, 8505, 8677, 8843, 8941, 8955, 9078, 9098, 9516, 9850, 9975, 10033, 10064, 10245, 10246, 10331, 10530, 10547, 10655, 10691, 10741*, 10787, 10822, 10899, 10992, 11014, 11126, 11171, 11301, 11313, 11445, 11484, 11674, 11706, 11830, 11897, 11903, 11973, 11988, 12001, 12138, 12230, 12245, 12257, 12281

gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende December dieses Jahres laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinstermins gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats December dieses Jahres in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Leipzig den 20. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleipner.

*) In Nr. 174 d. Bl. ist unrichtig 10771 gedruckt.

Bekanntmachung.

In dem der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Gebäude Reichsstraße Nr. 52, den ehemaligen Fleischbänken, soll der große, zur Zeit noch leer stehende Raum zu einem Restaurationslocale eingerichtet und, unter Hinzunahme einiger Räume des dormaligen Burgkellers, ingleichen mit der im zweiten Stock des genannten Hauses befindlichen Familienwohnung vom 15. September dieses Jahres ab auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Es ist hierzu der 27. Juni dieses Jahres anberaumt worden und wir fordern Miethlustige auf, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Miethbedingungen liegen vom 18. dieses Monats auf dem Bauamte zur Kenntnissnahme aus, ebenso der Plan, rücksichtlich dessen noch bemerkt wird, daß etwaige besondere Wünsche des Abmiethers für die innere Einrichtung des Hauptlocals jede thunliche Berücksichtigung finden werden.

Leipzig den 15. Juni 1861.

Des Rathes Finanzdeputation.

Den Herren Stadtverordneten

wird nachstehend die letzte Zuschrift des Stadtraths in Betreff der beseitigten Baumreihen an der Waldstraße, auf welche das bereits abgedruckte Gutachten des Verfassungsausschusses Bezug nimmt, mitgetheilt:

Ihre Zuschrift vom 30. v. M., die äußeren Baumreihen an der Waldstraße betreffend, würde an und für sich einer besondern Erwiderung unsererseits nicht bedürfen, da es sich hier um eine Maßregel handelt, die nach unserer Ansicht lediglich Sache der Verwaltung ist, so daß wir dabei der Gemeindevertretung eine Mitwirkung, eine Zustimmung nicht einmal einräumen dürfen. (§. 115, o c der Allgemeinen Städte-Ordnung); wie wir denn auch eine Zustimmung Ihrerseits zu Beseitigung der fraglichen Bäume nicht nachgesucht haben, vielmehr nur in Folge der von Ihnen unter dem 15. März d. J. ausgesprochenen Erwartung und veranlaßt haben, im Hinblick auf das collegiale Verhältnis, wie es zwischen Rath und Stadtverordneten obwalten soll, Ihnen den Stand der Angelegenheit offen mitzutheilen. Ebendeshalb mußte es uns überraschen, als Sie in dem Schreiben vom 30. April uns den Beschluß anzeigten:

„die Zustimmung zur Beseitigung der äußeren Baumreihen an der Waldstraße abzulehnen.“

„Theils um in dieser Hinsicht über den Standpunct, den wir einnehmen, keinen Zweifel übrig zu lassen, theils um des sonstigen Inhalts Ihrer letzten Zuschrift willen halten wir es für Pflicht, Ihnen auf die letztere die gegenwärtige Erwiderung zugehen zu lassen.“

„Was zunächst die Frage über unsere Berechtigung zu Beseitigung jener Bäume ohne Ihre Zustimmung anlangt, so brauchen wir uns nicht erst darauf zu berufen, daß die Beseitigung von Bäumen an und für sich jedenfalls keine Verwaltungsmaßregel ist — ein Satz, der schwerlich angefochten werden dürfte. Wir nehmen vielmehr ohne Weiteres auf das Grundgesetz für die Wirksamkeit der Stadtverordneten, auf die Allgemeine Städteordnung Bezug, welche Ihren Geschäftskreis in §§. 115 und 186 genau begrenzt. In beiden Paragraphen vermögen wir ebensowenig wie in dem sonstigen Inhalte der Städteordnung einen Anhalt für die von Ihnen ausgesprochene Meinung zu entdecken; daß aber in unserem Localstatut diesfallsige weitergehende Befugnisse Ihnen eingeräumt worden (§. 186, a. E.), werden Sie selber nicht bezweifeln. — An unserem ausschließlichen Befugnisse, kraft des

Verwaltungsrechtes in der hier fraglichen Beziehung vorzugehen, kann auch der Umstand nichts ändern, daß jene Bäume früher unter Ihrer Zustimmung gepflanzt worden seien. Das Letztere würde wohl nicht der richtige Ausdruck sein: nicht zur Anpflanzung der Bäume, sondern zur Verwendung der dazu erforderlichen Summe hatten Sie Ihre Zustimmung zu geben und haben Sie dieselbe gegeben. Der Unterschied liegt auf der Hand und es kann daher auch von einer Art Contractsverhältniß zwischen Ihnen und uns, wie Sie es wohl aufzufassen scheinen, nicht wohl die Rede sein, wie denn auch „ein einseitiges Zurückgehen von einem solchen Beschlusse“ nicht vorliegt, denn „der Beschluß“ ist ja ausgeführt, die Bäume sind in der That gepflanzt worden. — Abgesehen jedoch hiervon, so folgt daraus, daß zu irgend einer Anlage in Bezug der aufzunehmenden Kosten Ihrerseits die Zustimmung erteilt worden ist, noch keineswegs, daß wir nun auch für alle Zeit an einer solchen Anlage ohne Ihre Zustimmung nichts ändern könnten. Davon weiß, wie schon bemerkt, die Städteordnung nichts und außerdem würde die Verwaltung auf diese Weise — denn wo wäre die Grenze? — ganz außerordentlich behindert und erschwert, ja in manchen Fällen geradezu unmöglich gemacht werden.

Der von Ihnen aufgestellte Satz beweist zu viel; bei allen Anlagen oder Herstellungen (es müßte sich denn um ganz unbedeutende Dinge handeln) erfolgt Ihre Zustimmung zu Aufwendung der Kosten, sei es bei Gelegenheit der Aufstellung des Haushaltplans oder mittelst besonderer Beschlusfassung; es dürfte sonach kein Baum oder Strauch, der irgendwo gepflanzt, kein Pfahl, der irgendwo eingeschlagen, kein Stein, der irgendwo vermauert oder eingepflastert worden u. s. w., ohne specielle Zustimmung der Gemeindevorstellung entfernt oder verändert werden. Daß dann irgend welche Verwaltung nicht mehr möglich ist, bedarf keines Beweises. Wir sagten so eben: „verändert werden“, und wir betonen dieses Wort, um zugleich im Vorbeigehen der Ansicht entgegenzutreten, als liege in der von uns beschlossenen und ausgeführten Maßregel eine Zerstörung, als wären die Bäume umgeschlagen worden. Wir haben nirgends von einer derartigen Beseitigung, gleichsam von einem Umhauen der Bäume in Masse gesprochen; die Bäume sind herausgenommen, zur Ergänzung der in den inneren Bauarbeiten schadhaft gewordenen oder eingegangenen Läden verwendet, der Rest — einige wenige, fünf oder sechs Stück, waren völlig unbrauchbar — ist anderswo eingesetzt worden. — Um aber auf das von uns in Anspruch genommene Befugniß zurückzukommen, so verweisen wir auf die Ausübung dieses Befugnisses, wie sie von jeher stattgefunden hat, ohne daß die Gemeindevorstellung oder sonst Jemand Anstoß daran nahm. Wir verweisen insbesondere auf das häufige Wegnehmen von Bäumen in den Anlagen, an den städtischen Chaussees (z. B. Zeiger Straße, Hospitalstraße) u. s. w. Es ist also auch in der Praxis der von uns festgehaltene Satz stets zur Anwendung gelangt, und warum im vorliegenden Falle etwas Anderes gelten sollte, ist uns wenigstens nicht klar. Wenn Sie übrigens mehrfach von „Beseitigung von Anlagen“ sprechen, zu welchen letzteren Ihre Zustimmung erteilt worden, so fügen wir noch hinzu, daß die Entfernung einer zweiten Baumreihe nicht wohl als Beseitigung der Anlage bezeichnet werden kann; es ist lediglich eine etwas veränderte Gestaltung der Anlage.

Wenn wir sonach die Befugniß, die mehrerwähnte Maßregel kraft unseres Verwaltungsrechtes zu verfügen, entschieden in Anspruch nehmen, so dürfen wir auch den weiteren Erörterungen, womit Sie, laut der officiellen Mittheilung im hiesigen Tageblatt, Ihren Verfassungsausschuß in dieser Angelegenheit beauftragt haben, ruhig entgegensehen. Wir erwähnen das Letztere nur, um Ihnen offen zu bekennen, daß die hierbei gewählte Form, wobei die Rechtswidrigkeit unsers Verfahrens in den Vordergrund gestellt und der Ausschuß beauftragt wird, diese etwaige Rechtswidrigkeit zu untersuchen, uns nicht diejenige zu sein scheint, wie sie der Stellung der beiden städtischen Körperschaften entspricht. Es kann uns nicht beikommen, eine Kritik Ihrer Verhandlungen, Beschlüsse, Ausdrücke üben zu wollen; allein je mehr wir uns bewusst sind, Ihrem Collegium gegenüber alle Rücksichten zu beobachten, wie sie der Gemeindevorstellung gebühren, um so schmerzlicher muß es uns berühren, wenn aus der Art und Weise der Verhandlungen, aus der Form der Beschlüsse, aus der Wahl der Ausdrücke eine Nichtachtung der Verwaltungsbehörde hervortritt, welche keine segensreichen Folgen haben kann. Wer die Verhandlungen Ihres Collegiums über die fragliche Angelegenheit unbefangen liest, wird uns beistimmen, wenn wir darin einen Charakter wie den ange deuteten erblicken. Wir haben niemals das Vorrecht der Unfehlbarkeit in Anspruch genommen; wir wissen, daß eine Behörde oder Körperschaft eben so gut irren kann, wie ein Einzelner, und wir gestehen es offen, daß im vorliegenden Falle bei Anpflanzung der äußeren Bäume möglicherweise eine fehlerhafte Ausführung Statt gefunden hat. Wir haben auch, laut unserer vorigen Zuschrift vom 6. April d. J., unser lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen und es schmerzlich beklagt, daß die Umstände uns zur Wegnahme der Bäume nöthigten.

„Für so wesentlich aber, daß dadurch die von Ihnen über

unser Verfahren ausgesprochene Kritik als eine gerechtfertigte erscheine, halten wir jenen Nachtheil nicht, und wir meinen, es ist ein weit empfindlicherer, weit folgenschwererer Nachtheil, wenn hierbei die Verwaltungsbehörde öffentlich in den Augen der Gemeinde so wie geschehen herabgesetzt und ihr dadurch ihre Wirksamkeit in erheblicher Weise erschwert wird. Nicht um unserer Personen willen machen wir diese Bemerkung, sondern um des allgemeinen Besten willen, welches durch solches Auftreten gegen die Verwaltungsbehörde schwerlich gewinnen kann.“

Darüber, daß die Wegnahme der Bäume jetzt zur unabwendbaren Nothwendigkeit geworden war, beziehen wir uns auf unsere Mittheilung vom 6. April d. J., und wir gestehen, daß wir nach dieser unserer Darlegung nicht recht begreifen, wie Sie die Ihnen eröffneten thatsächlichen Umstände, welche uns jenen Zwang auferlegten, als nicht neu eingetreten bezeichnen können. Wir vermögen jener Mittheilung über den geschichtlichen Hergang nichts hinzuzufügen, wohl aber bemerken wir zur Vollständigkeit in Bezug auf die neuesten Vorgänge noch, daß wir bereits am 26. April d. J. die Ausführung des früheren Beschlusses wegen Wegnahme der Bäume anordneten, weil es die höchste Zeit war, wenn die Bäume in diesem Frühjahr noch anderswo verwendet werden sollten. Wie Sie wahrgenommen haben, beschränkt sich die Wegnahme zur Zeit auf die an den verkauften Parzellen befindlich gewesenen Linden, deren Beseitigung eben deshalb nicht verschoben werden konnte.“

Unsere Bemerkung, daß aus dem vorgelegten Parzellirungsplane die Begrenzung der Grundstücke an der Straßenseite, also auch in Bezug auf die eingezeichneten Bäume klar hervorgegangen sei, stellen Sie die Aeußerung entgegen, daß es nicht Ihre Sache war, über die Baufluchtlinie zu cognosciren. Letzteres ist sehr richtig; allein auf die Baufluchtlinie kam es hier nicht an, sondern auf die Begrenzung der Parzellen; diese Grenzlinie an der Straßenseite schneidet mitten durch die äußeren Bäume hindurch, so daß die Hälfte der Bäume selbst in das Gebiet des Käufers fallen mußte, und schon die bloße Einfriedigung, zu welcher doch jeder Parzellenbesitzer regulativmäßig verpflichtet ist, hätte die Beseitigung der dadurch betroffenen Bäume bedingt.

Die Schlussbemerkung Ihres Schreibens endlich gehört zu dem, was wir oben über die von Ihnen gewählten Formen angedeutet haben. Wir brauchen dem nichts weiter hinzuzufügen, und schließen diese uns wahrhaft schmerzliche Mittheilung mit dem Ausdrucke der Ueberzeugung, daß die Städteordnung die städtischen Körperschaften wohl neben einander, aber nicht principiell gegen einander gestellt und daß sie schwerlich gewollt hat, daß dieselben, gleich zwei feindlichen Mächten, einander beobachten, um die gegenseitigen etwaigen Irrthümer oder Versehen zu erspähen und zur Herabsetzung des Irrenden in der öffentlichen Meinung zu benutzen.

Julius Knorr.

Am 19. d. M. geleiteten wir die entseelte Hülle eines Mannes zur letzten Ruhestätte, dessen Name über Deutschlands Grenzen hinaus einen guten Klang hat; am Morgen des 17. war nach langen Leiden Julius Knorr verschieden. Wir halten es um so mehr für eine Pflicht, des Entschlafenen an dieser Stelle mit einigen Worten zu gedenken, als er nicht nur lange Jahre hier lebte und wirkte, sondern auch weil er ein Kind unserer Stadt ist. Sein Vater verwaltete das Amt eines Thorschreibers am Hospitalthore und K. wurde am 22. September 1807 geboren; doch verlor er jenen bereits im ersten Lebensjahre, worauf sich seine Mutter mit dem als Mathematiker und Astronom bekannten Prof. Notheide verheirathete. Treffliche Anlagen und eine strenge, sorgfältige Erziehung machten es möglich, daß er schon mit dem 15. Lebensjahre, nach glänzend bestandnem Abiturientenexamen auf der Nicolaischule, die Universtität beziehen konnte. Hier beabsichtigte er nun sich ausschließlich dem Studium der Philologie zu widmen, aber die von Jugend auf gehegte Liebe zur Musik — der seiner Zeit gefeierte Reudeck war sein Lehrer — entfremdete ihn immer mehr der Sprachforschung. Deshalb übernahm er auch nach Beendigung seiner akademischen Studienzeit die Stelle eines Hauslehrers für Musik bei einem Rittmeister von Klitzing in der preussischen Provinz Brandenburg; nach zwei Jahren aber kehrte er nach Leipzig zurück, und damals war es, wo er die Bekanntschaft Rob. Schumann's machte, welche sich bald zur innigen Freundschaft gestaltete und auf K. vom wesentlichsten Einflusse war. Das erste Erzeugniß ihrer vereinten Bestrebungen war die Gründung der seit dem Juni 1834 erscheinenden „Neuen Zeitschrift für Musik“, deren ersten Jahrgang K. redigirte, worauf Schumann die Redaction allein übernahm. K. gehörte dann jener nur noch eine Zeit lang als Mitarbeiter an, indem er sich später ausschließlich dem Clavierunterrichte und der schriftstellerischen Thätigkeit auf dem Gebiete der musikalisch-pädagogischen Literatur widmete. In ersterer Hinsicht machte er sich verdient durch Heranbildung einer Anzahl trefflicher Clavierpieler, von denen wir hier nur den frühverstorbenen G. R. Schmidt, Louis Ehler, Wollenhaupt und Theodor Coccius nennen wollen.

R. leistete selbst als Pianist recht Lichtiges; war er es doch auch, der im Anfange der dreißiger Jahre Chopin zuerst in Deutschland einführte und zwar in einem hiesigen Gewandhausconcerte, wo er dessen Variationen (Op. 2.) vortrug. So viel steht fest, wäre R. eine praktischere Natur gewesen, er würde sich eine auch äußerlich glänzende Stellung errungen haben. Anstatt dessen hinterläßt er eine zahlreiche Familie in nichts weniger als günstigen Verhältnissen.

Seine Hauptverdienste aber beruhen in seinen musikalisch-pädagogischen Schriften, welche theilweise selbst in außereuropäischen Ländern übersetzt und zahlreich aufgelegt worden sind. Wir nennen von jenen: „Materialien für das mechanische Clavierpiel“, „Beweis“, „Methodischer Leitfaden für Clavierlehrer“ und vor Allem, als die beste seiner Arbeiten, die in zwei Theilen erschienene „Ausführliche Claviermethode“. Die logische Ordnung und Folge der Stücke, so daß der Schüler nie etwas unter die Hände bekommt, was sein Fassungsvermögen und seine Kraft überschreitet, so wie die consequente Fortführung dieser Art, der Uebergang von den nothwendigsten, aufs zweckmäßigste gewählten Etuden zu den nützlichen Tonstücken in jeder Unterrichtsperiode, dann das Verknüpfen des Technischen mit dem Theoretischen und die ganz besondere Berücksichtigung der Vortrags- und seiner Nuancirungen charakterisiren den Unterricht dieses Mannes. Sein letztes Werk, „Führer auf dem Felde der Clavierunterrichts-Literatur“, konnte ihm noch auf dem Sterebette ausgehändigt werden.

Rudolf Günther.

Communalgarden-Commandanten-Wahl betr.

(Eingekandt.)

In Nr. 315 des „Leipziger Journals“ (Morgenblatt) ist die Wahl des Herrn Oberlieutenants a. D. Wehrhan in einer nicht zu billigen Weise beurtheilt worden. Einsender erlaubt sich diese Wahl von einem unparteiischen Standpunkte aus zu beleuchten. Der Rath der Stadt Leipzig hatte zur Besetzung der Commandantenstelle der Communalgarde drei Candidaten in Vorschlag gebracht; an erster Stelle stand der Herr Hauptmann Freiherr von Kochtitzky, an zweiter der Herr Oberlieutenant Wehrhan und an dritter der Herr Hauptmann der 7. Compagnie der Leipziger Communalgarde, Ed. Sander. Privatim war unter den Wählern die Vereinigung dahin gegangen, daß einem Officier des Militärs die Führung der Communalgarde übertragen werden möchte; darnach konnte es sich nur um die beiden erstgenannten Herren handeln. Herr Hauptmann Frhr. v. Kochtitzky hat nun von den 87 anwesenden Wählern 40 Stimmen, der Herr Oberlieutenant Wehrhan aber 47 Stimmen erhalten; Letzterer ist daher mit absoluter Stimmenmehrheit zum Commandanten gewählt worden. Das Resultat dieser Wahl ist aber ein gewiß nach allen Seiten hin zufriedenstellendes: denn einmal konnte man erwarten, daß der Rath der Stadt Leipzig nur Ehrenmänner vorschlagen würde; sodann ist der Herr Hauptmann Frhr. v. Kochtitzky durchaus nicht verletzt, da demselben doch nur 4 Stimmen an der absoluten Stimmenmehrheit abgingen und er sonach als ein sehr würdiger Candidat erkannt worden ist; endlich sind aber auch die Wähler gerechtfertigt, da sie, nach der Abstimmung selbst zu urtheilen, von der Würdigkeit Beider überzeugt waren. Die Wahl selbst ist daher eine vollständig zufriedenstellende zu nennen und im vorliegenden Falle würde daher selbst bei der Majorität von nur 1 Stimme der Gewählte die Wahl unbedenklich haben annehmen können. Die persönliche Vorstellung des Herrn Oberlieutenant Wehrhan findet Einsender ganz angemessen, da es doch jedenfalls für die Wähler wünschenswerth erscheinen mußte, den zur Wahl vorgeschlagenen auch persönlich kennen zu lernen.

Ob statt des Hochs, welches dem Herrn Oberlieutenant Wehrhan bei der Geweihsitation des 4. Bataillons der Communalgarde gebracht worden ist, nicht eine einfache persönliche Vorstellung des Letzteren genügt haben würde, mag dahingestellt sein; jedenfalls kann aber den Herrn Oberlieutenant Wehrhan deswegen ein Vorwurf nicht treffen!

Wächte dies das letzte Wort in dieser Sache sein, da durch weitere öffentliche Besprechungen nur eine gegenseitige Gereiztheit entstehen würde, die für das Communalgarden-Institut gewiß nicht ersprießlich sein kann.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Als sich am 20. Februar d. J. Abends nach 7 Uhr der Hausmann eines auf der Lindenstraße gelegenen Hauses in dem daselbst parterre befindlichen Comptoir seines Principals, des Inhabers einer Cigarrenfabrik aufhielt, um darin noch etwas zu besorgen, obschon die Geschäftszeit vorüber und der von der Hausflur aus ins Comptoir führende Eingang bereits verschlossen war, hörte er, daß wiederholt Versuche gemacht wurden, die Thür zu diesem Eingang mittelst Schlüssels von außen zu öffnen. Er versuchte sich durch einen zweiten Eingang heraus in die Haus-

flur und fand, daß zwei Mannspersonen vor der Thür des erstgedachten Eingangs da standen. Bei seinem Anblick ergriffen die beiden Männer nach verschiedenen Richtungen hin die Flucht, der eine lief nach der Königsstraße und hier in den Hof eines Hauses, wo er sich aber zu seinem Malheur in eine Wäsche verstrickte und von dem ihm nacheilenden Hausmann an der Fortsetzung seiner Flucht verhindert wurde. Unterwegs hatte er ebenso wie letzterer wiederholt den Ruf „Halt auf“ ertönen lassen, um dem Publicum glauben zu machen, daß er ein Verfolger und nicht der Verfolgte sei, obschon er dies bei der Hauptverhandlung im Widerspruche mit seinen polizeilichen Geständnissen nicht Wort haben wollte.

In dem Ergriffenen erkannte man den Cigarrenmacher Friedrich Eduard Kund aus Neuselkhausen, und die am 25. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Wichmann abgehaltene Hauptverhandlung hatte Kunden wegen Diebstahlsversuch auf die Anklagebank geführt. Obschon der Angeklagte Kund nicht im Abrede zu stellen vermochte, daß er zu jener Zeit sich im gedachten Hause aufgehalten habe, so läugnete er doch beharrlich den ihm beigegebenen Diebstahlsversuch. Er sei, behauptete er, an jenem Abend von Neuselkhausen herein in die Stadt gegangen, um Jemanden auf der Ulrichsstraße aufzusuchen.

Auf der Königsstraße sei ihm eingefallen, daß er keine Cigarren bei sich habe; er habe sich daher von einem Bekannten, der in jener Cigarrenfabrik gearbeitet habe, einige geben lassen wollen, gleichviel von eigenen oder von solchen, die derselbe erst seinem Principal habe entwenden müssen. Die Fabrik sei jedoch bereits geschlossen gewesen, er habe im Hofe sich umgesehen, hier auch ein natürliches Bedürfnis befriedigt; als er wieder durch die Hausflur habe gehen wollen, sei der Hausmann dazu gekommen und weil er gefürchtet habe, wegen Befriedigung seines Bedürfnisses zur Rechenschaft gezogen und mit 25 Gr. bestraft zu werden, habe er die Flucht ergriffen, zugleich aber habe er bemerkt, daß ein Dritter vor ihm her ausgerissen sei.

Der Aussage des Hausmanns, daß er und jener Dritte ruhig vor der Thür zum Comptoir da gestanden, widersprach Kund. Es wußte sich jedoch derselbe mit seinem ganzen Vorgeben über den Zweck seiner Anwesenheit in jenem Hause und über den Grund seiner Flucht um so weniger Glauben zu verschaffen, als er sich nicht nur vielfach in Widerspruch mit den Zeugenansagen befand, sondern auch bei seiner Festnehmung den Vorwurf des beabsichtigten Diebstahls ganz ruhig hingenommen hatte, ohne sich dagegen zu wehren und insbesondere den angeblichen Grund seiner Flucht irgendwie zu erwähnen.

Der Gerichtshof hat das Schuldig wider ihn ausgesprochen und auf eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten erkannt. Glücklicher war der zweite Flüchtling gewesen, mit dem Kunde jedenfalls gemeinschaftlich den Diebstahl auszuführen verabredet hatte. Auf der That war dieser nicht ergriffen worden und obschon sich der Verdacht gegen eine bestimmte Person als den damaligen Begleiter und Helfershelfer Kundes gerichtet hatte, so war dieser Verdacht doch nicht zu einer Stärke erhoben worden, um diese Person gleichfalls in Anklagezustand zu versetzen. Die k. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Löwe, die Vertretung durch Herrn Adv. Schilling vertreten.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 25. Juni. Gestern Mittag hat sich der Soldat W. in einem Arrestlocale der hiesigen Garnison, wo er wegen eines Dienstvergehens inhaftirt war, mittelst eines Bajonets erstochen.

Verschiedenes.

Die Theilnahme an dem deutschen Turnerfeste zu Gotha und dem mit diesem verbundenen deutschen Schützenfeste zeigt sich in der erfreulichsten Weise durch ganz Deutschland. An dem Schützenfeste soll über Schützenangelegenheiten im Allgemeinen, insbesondere aber über gleichmäßige Constituirung der Schützenvereine, über Einführung eines gleichmäßigen Kalibers, über die Gründung eines deutschen Schützenbundes, die Einführung wiederkehrender deutscher Schützenfeste, über die Bildung von Vereinen zur Unterweisung der Jugend in Handhabung der Schusswaffen verhandelt werden. Die desfallsigen Vorträge können erst später veröffentlicht werden. — Was das Schützenfest anlangt, so sind die Ehrengaben schon reichlich geflossen. Der regierende Herzog von England, einen silbernen Humpen, Prinz Albert, Prinz-Gemahl von England, einen silbernen Pokal und eine Whitworth-Büchse complet mit Eisen, die Stadt Gotha einen schweren silbernen Pokal. Die Frauen Gotha's haben einen goldenen Chronometer für 130 Thaler und zwei große Pokale geliefert. Außerdem sind Büchsen aller Art aus Gotha, Zella (3), Mehlis, Lübeck, Braunschweig-angemeldet, dann Leschings, Kapselgewehre, Pistolen, Becher, Uhren, Kurzwaaren (sogar in vollständiger Collection), Teppiche, Decken, Perspective, Bilder, Büsten, Bücher, Schreinerarbeiten, Geldspenden von 1 bis 50 Thaler, Stickereien in großer Auswahl u. s. w.

Mitt. 12 U., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und
 Abds. 10 U. [Gilzug].
 Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U.,
 Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
- Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nachs. 10 U.
- Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
- Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachs. 10 U. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
- Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Bm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 U. 8 M. [Gilzug].
- Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachs. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
- Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.
- Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
- Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadt-Theater. 41. Abonnements-Vorstellung.
 Zweite Gastvorstellung des Fräulein Puls, vom Thalia-Theater zu Hamburg.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Acten nach Shakespeare von Schlegel.

Personen:

- | | |
|---|------------------|
| Der Doge von Venedig | Herr Saalbach. |
| Porzia, eine reiche Erbin | Frau Bachmann. |
| Nerissa, ihre Gesellschafterin | Herr Hof. |
| Prinz von Marokko. | Herr Bachmann. |
| Prinz von Arragon. | Herr Schürmer. |
| Antonio, ein venetianischer Kaufmann | Herr Hanisch. |
| Bassanio, | Herr Treptau. |
| Solanio, | Herr Witt. |
| Salarino, | Herr E. Kühn. |
| Graziano, | Herr Kühn. |
| Shylock, ein Jude | Fräul. Heller. |
| Jessika, seine Tochter | Herr Wolf. |
| Lucio, Shylocks Freund | Herr Lüd. |
| Lorenzo, Jessika's Liebhaber | Herr Gasphe. |
| Der alte Gobbo | Herr Weiß. |
| Lancelot, dessen Sohn, Shylocks Diener | Fräul. Guth. |
| Balthasar, Porzia's Diener | Herr Tolgenberg. |
| Ein Page | |
| Ein Schreiber | |
| Senatoren, Beamte, Bediente und anderes Gefolge | |
- Die Scene ist theils in Venedig, theils auf Porzia's Landstz zu Belmont.
 * * * Porzia — Fräulein Puls.
 * * * Lorenzo — Herr Becker, vom Stadttheater zu Danzig, als Gast.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
- Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 Uhr
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.)
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Vortrag aus der deutschen Literatur.
- C. H. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizst. für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lisse.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de ...
- Photographisches Atelier von A. Straß, Königsstraße Nr. 11.
 Portrait-Büstenarten pr. Dbd. 4, Photographien von 1 an.

Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien
 und Panotypen. Büstenarten a Dbd. 3 Tle.
 F. A. Ruge sen., Dachdeckermeister, u. Windmühlenstraße 11, empfiehlt
 sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur
 größten bei reeller und billiger Bedienung.
 Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Haarbäder zu jeder Tageszeit.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Haarbäder zu jeder Tageszeit.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstmutzung auf den fiskalischen Gassen im
 Rentamtsbezirke Leipzig und im Rentamtsbezirke Pegau soll
Dienstag den 2. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr
 am Rentamtsstelle alhier gegen sofortige baare Bezahlung und
 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an
 den Meistbietenden verpachtet werden, was hierdurch bekannt ge-
 macht wird.
 Leipzig, am 24. Juni 1861.

Das königliche Rentamt daselbst.
 Kressig.

Versteigerung.

Das den Theodor'schen Erben gehörige Haus- und
 Gartengrundstück an der Ecke der langen Straße und Kreuzstraße
 hierselbst Folium 1514 des Grundbuchs mit einem Gesamtareal
 von circa 6000 □ Ellen, wovon die Hälfte als Bauplatz gut zu
 verwenden ist, soll Erbschaftshalber

Sonnabend den 6. Juli d. J.

Nachmittags 4 Uhr
 auf meiner Expedition, kleine Fleischergasse Nr. 27, durch mich
 notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen
 vom 25. huj. ab bei mir zur Einsicht bereit.
 Leipzig, den 21. Juni 1861.

Advocat Moritz Sennig,
 requir. Notar.

Gemälde-Auction
 in der Europäischen Börsenhalle hier.

Morgen Donnerstag den 27. Juni und folgende Tage Vor-
 mittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr soll
 in obengenanntem Locale parterre eine Sammlung von schönen
 Delgemälden, worunter eine Auswahl von werthvollen Originalen
 bekannter Meister, alle in prachtvollen Goldrahmen und zu schö-
 nen Salon- und Zimmerzwecken geeignet, meistbietend versteigert
 werden. Die Gemälde sind von Dienstag an Morgens von 10
 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zur Ansicht ausgestellt.
 Adv. Friedr. Franke, Rtn. Notar.

Bücher-Auction.

Versteigerung der Bibliothek des Herrn Rector Professor
 Stallbaum heute und folgende Tage früh 9—12, Nach-
 mittags 3—5 Uhr, Universitätsstrasse Nr. 14A.
 H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Heute Fortsetzung der Mobilienauktion in Beh-
 manns Garten 2. Haus.

Es kommen Mahagoni-Meubles, darunter eine
 vollständige Garnitur mit rothseidnem Damast,
 ein Moosco-Kleiderschrank, ein Cylinder-Bureau
 (Meisterstück) zur Veräußerung.
 26. Juni 1861.

Advocat Paul von Zahn I., R. S. Notar.

Heute

früh 9 Uhr Auction von diversen zu einem Nachlasse gehörigen
 Mobilien im Elephanten in der Dahnstraße 43. Etage.

Im Verlag von L. Helle in Wolfenbüttel erschien soeben:
Spezialkarte der Vereinigten Staaten

von Nord-Amerika
 36 Zoll breit, 24 Zoll hoch.

Preis schwarz 6 Ngr., colorirt 7 1/2 Ngr.

Diese ganz ausführliche Karte ist sowohl als Reisekarte
 für Auswanderer so wie auch als Karte des Kriegs-
 schauplatzes ganz besonders zu empfehlen.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Leipzig namentlich
 bei C. H. Reclam sen., Neumarkt No. 37 (Kramhans).

Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

Durch Beschluß der General-Versammlung vom 13. April d. J. ist der unterzeichnete Verwaltungsrath ermächtigt worden, eine **Prioritäts-Anleihe von 150,000 Thlr.**

zur Abklopfung der vorhandenen Bauschulden und Verstärkung des Betriebsfonds aufzunehmen. Dieselbe soll unter bereits nachgesuchter Genehmigung der Königl. Staatsregierung in Obligationen auf den Inhaber zu 100 Thlr. mit fünf Procent Zinsen ausgegeben und die zu

267,890 Thlr.

von gerichtlich vereideten Sachverständigen abgeschätzten zwei Papierfabriken bei Nossen mit Feldern, Wiesen, Gebäuden und Maschinen und allem Inventar dafür hypothekarisch verpfändet werden.

Da die Ausgabe der Obligationen erst nach erlangter Genehmigung der Staats-Regierung erfolgen kann, so hat der unterzeichnete Verwaltungsrath auf Wunsch der Interessenten einstweilen **Zusicherungsscheine** ausfertigt, bei den Häusern

Günther & Rudolph in Dresden,
H. W. Bassenge & Co. in Dresden,
C. Schwabe in Döbeln und in

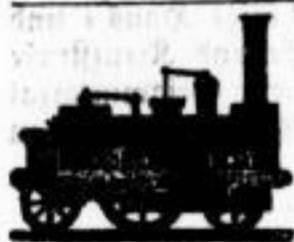
dem **Comptoir der Gesellschaft** in Leipzig

niedergelegt und diese ermächtigt, an Alle, welche sich bei dieser Anleihe im Laufe des Monats Juni 1861 durch Einzahlungen beteiligen, vorläufig diese Scheine mit **Ein Procent Provision** und dem Zinsgenuß vom 1. April 1861 ab auszugeben. Das Weitere ist aus den eben daselbst zu habenden Prospecten ersichtlich.

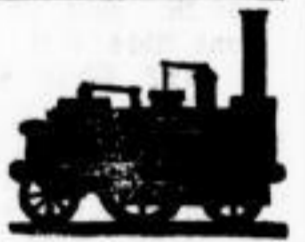
Leipzig, den 10. Juni 1861.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik.

Dr. C. Heyner. Karl Heubel. L. Seyffert.



Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Mai 1861.



Für 104,092 Personen	59,838	ap	28	ap	5	8
Für 987,338 Ctr. Güter	87,448	ap	8	ap	7	8
	147,287	ap	7	ap	2	8
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo April 1861	515,126	ap	20	ap	1	8
	Sa. 662,413	ap	27	ap	3	8
Vom 1. Januar bis ult. Mai 1860	707,604	ap	27	ap	7	8
Ueberschuss-Einnahme bis ult. Mai 1861 gegen 1860	45,191	ap	—	ap	4	8

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 24. Juni 1861.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Directe Dampfschiffs-Verbindung

zwischen

Wismar — Kopenhagen — Gothenburg.

anlaufend die Zwischen-Stationen

Helsingborg, Torekow, Hogenäs und Warberg.

Das ganz neue, auf Eleganz eingetretene eiserne Post-Dampfschiff „Orion“, Capt. **K. Ulmer**, befördert Passagiere, Güter und die Post nach Dänemark

jeden Sonntag Nachmittag 4 Uhr von **Wismar** nach **Kopenhagen** und **Gothenburg**,

jeden Donnerstag Nachmittag 4 1/2 Uhr von **Gothenburg** nach **Kopenhagen** und **Wismar**.

Die Fracht-Laxe nach Kopenhagen ist bedeutend ermäßigt und diejenige nach Gothenburg ist sehr niedrig gestellt; alle mit directem Frachtdiefe abgeladene Güter werden in Wismar ohne Expeditions-Kosten befördert.

Nähere Auskunft ertheilt

Leipzig, den 28. Mai 1861.

Joh. Fr. Oehlschlaegers Nachfolger.

Wochen- und Amtsblatt für Pagan, Zwickau, Groitzsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen & Quartzeile 1 1/2 werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Beweis, daß die Frauenzimmer

keine Menschen sind.

Von Justus Wallisch.

Was die Frauen sind, weiß Jeder, am besten der, der —
keine ist.

Für nur 5 Ngr. wieder zu haben in der
Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

So eben erschienen und ist zu haben:

Orpheus-Quadrille

VON

J. Straus

organirt für die chromatische Harmonika von
J. B. Wansch, Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Clavier-Unterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. E. A. Julius Schmidt,

prakt. Arzt und Geburtshelfer, bisher Königsplatz Nr. 14,
wohnt jetzt

Gasse der Gellert- u. Felixstraße Nr. 3
im „Gellert“.

Das photographische Atelier von **Moriz Gleditsch** ist geöffnet von früh 10 bis Abends 5 Uhr, fertigt Bilder von 15 Ngr. an, **Raundörfchen Nr. 12.**

Alte Goldrahmen
erneuert billig **Carl Steinert, Bergolder, Katharinenstr. 11.**

Local-Veränderung.

Hiermit beehre ich mich meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute an mein Geschäftlocal in die Inselstraße Nr. 3 verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Geschäftlocal zu Theil werden zu lassen.
Leipzig, den 25. Juni 1861.

Karl Krause.

Grabmäler werden nach der Natur aufgenommen und aquarellirt, so wie Porzellanschilder zur Einlage auf Grabkränze u. gemalt von **F. Arndt, Neumarkt Nr. 9.**

Eine Anzahl correcter, künstlerisch ausgeführter Handzeichnungen sind zu verkaufen.
Artistisches Institut von **F. Arndt, Neumarkt Nr. 9.**

Rudolph Moser Musterzeichner

Königsplatz No. 9, II. Et. (Haus neben dem Kurprinzen).
NB. Ebendasselbst werden (ganze Ausstattungen) Wäsche, so wie die feinsten Weissstickerereien gefertigt.

Gardinenkasten,

modern verziert, holzartig lackirt oder vergoldet, fertigt billig
Carl Steinert, Vergolder, Katharinenstraße Nr. 11.

Von **Saaren** werden auf Bestellung Blumenbouquets und verschiedene andere Sachen gemacht Friedrichstr. 34 rechts parterre.

Feine Wäsche wird gut gewaschen und geplattet. In erfragen Schloßgasse Nr. 1 parterre.

Rohrstühle werden gut bezogen und Meubels reparirt, polirt und lackirt Pleißengasse Nr. 16, 2 Treppen.

Rohrstühle werden gut bezogen und ausgebeffert à Stück 6 Ngr. Brühl Nr. 81 im Hofe rechts 2 Treppen.

Wichtig für Haarleidende.



Vegetabilischer Pappel-Balsam

von

Carl Süß, Parfumeur in Dresden, aus diesjährigen frischen Pappel-Keimchen bereitet.

Von der Medicinal-Behörde zu Dresden untersucht und laut Zeugniß für gut und unschädlich befunden worden.

Dieser ausgezeichnete **Pappel-Balsam** hemmt in wenig Tagen das Ausfallen der Haare gänzlich, schützt gegen das Ergrauen, verhindert die für den Haarwuchs so schädliche Schuppen-Bildung und wirkt so stärkend auf die Haarwurzeln, dass binnen kurzer Zeit neues gesundes Haar erzeugt wird, wo nur irgend eine Möglichkeit dazu vorhanden ist; es wird damit wenigstens mehr und sicherer erzielt, als durch oft theure und nutzlose Haarmittel. **Süßens Pappel-Balsam** kann demnach Jedermann als das sicherste, beste und billigste Haar-Erzeugungsmittel empfohlen werden, dem daran liegt, ein kräftiges, volles Bart- und Kopf-Haar zu erhalten. Personen welche volles Haar besitzen und behalten wollen, ist dieser Balsam gleichwertig als die feinste und unschädlichste Toilette-Pomade mit Recht anzuempfehlen, da solche, aus den besten Ingredienzen zusammengesetzt, den feinsten Parfüm verbreitet und dem Haare einen schönen Glanz giebt.

à Fl. mit Gebrauchsanweisung 7½ Ngr.

Pappel-Wasser.

Der aromatische Extrait aus den stärkenden Pappel-Keimchen. Das beste und unschädlichste Mittel zur Reinigung und Stärkung des Haares, so wie zur Entfernung der Schuppen dem gewöhnlichen Honigwasser etc. weit vorzuziehen.

à Flacon

mit Gebrauchsanweisung

7½ Neugr.

Nur mit nebenstehender Firma versehene Fabrikate sind echt.

Alleinige Niederlage bei

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger im Mauricianum.



Theerseife gegen Flechten 1 Stück 2½ Ngr.,
Cold Cream, engl. Hautpomade, 1 Büchse 5 Ngr.,
Engl. Odontine gegen Zahmoh 1 Glas 2½ und 5 Ngr.,
Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 Ngr., 12 St. 10 Ngr.,
Pelletiers Zahnselbe 1 Stück 5 Ngr., 1 Büchse 8 Ngr.
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Philocomme d'Engénie

d'après les ordres de la Société hygiénique.

Dieses Haarverschönerungsmittel ist unter specteller Aufsicht des Herrn Dr. Kerndt in dessen Laboratorium aus rein organischen, das Wachstum und den Glanz der Haare wesentlich fördernden Ingredienzen dargestellt. Zur Empfehlung dieses **Philocomme** bedarf es demnach keiner marktstreuerischen Anpreisungen.

In Flacons à 15 Ngr. nur allein zu haben bei:
Theodor Pätzmann, Niederlage:
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Böhmen Nr. 35.

Wer etwas wahrhaft Reelles



für sein Kopshaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süßmich** in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinusöl-pomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ibrer besondern Feinheit und Wohlgeruch halber) zum angenehmen Toilettemittel dient. — In **Commission** in Pots à 5, 10 und 15 Ngr für Leipzig und Umgegend bei Herrn **E. W. Werl**, früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Feine Rindsmark-Pomade

in Buchsen von 1/8 Pfd. pr. 5 Ngr. und 1/4 Pfd. pr. 8 Ngr. empfiehlt in guter Qualität stets frisch

F. W. Sturm, Grimmaische Straße Nr. 31.

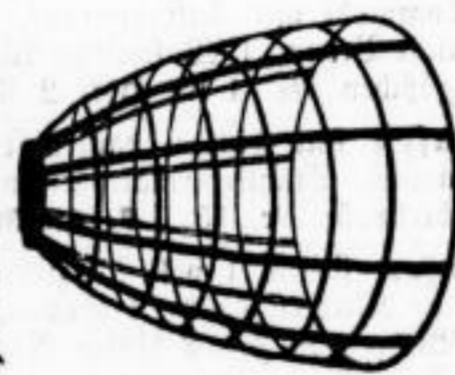
Das wirklich echte, unverfälschte

persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, Fliegen etc., von **Jos. Sacherl** in Liss, lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.**

Rud. Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke)

Weißwaren-Fabrik
Stahlstirock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Briefpapier

in farbig, bläulich und weiß, das Buch von 3 Ngr an, mit jedem beliebigen Namen 60 Bogen von 12 Ngr an, so wie Briefcouverts in allen Größen und Farben empfiehlt zu billigen Preisen
F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4½ Ngr empfiehlt **Gustav Burkhardt** (Kaufhalle).

Eine renommierte Damast-Fabrik übergab mir zur schnellen Räumung eine Partie

Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Servietten

in schwerer gediegener Qualität und geschmackvollen Dessins.

Ich verkaufe dieselben unter den Fabrikpreisen und leiste Garantie für reines Leinen.

Louis Seyfferth,

Leinen- u. Wäschehandlung, Grimma'sche Straße Nr. 23, Ecke der Ritterstraße.

Weisszeug-Nähmaschinen

für feine Wäsche nach **Wheeler & Wilsons** Construction mit vermehrter Geschwindigkeit im Preise von 60 M empfiehlt die Fabrik von

Carl Schubarth, Grenzgasse 5.

NB. In den größten Fabriken wird mit diesen meinen Maschinen gearbeitet und bin ich bereit, über die Brauchbarkeit derselben Beweise meinen geehrten Abnehmern zu geben.

Sommer-Schlipse.

(Ausverkauf einer Partie à Stück 1½ u. 2 M gr.), feine Piqué à 5 M in größter Auswahl, desgl. in Seide in allen Façons und neuesten Mustern zu billigsten Preisen empfiehlt die Cravatten-Fabrik von

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Gelbe Erde

von ausgezeichneter Qualität empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigem Preise

Wilhelm Wiesing, sonst A. Louis Fährndrich, Lauchaer Straße Nr. 11.

Beste krystall. Soda

à 12 S per S empfiehlt

H. Meltzer.

Zu verkaufen ist in der Nähe Leipzigs ein kleines Landgütchen unter annehmbarer Bedingung.

Alles Nähere bei **J. H. Becker, Holzgasse Nr. 18.**

Ein kleines Haus,

massiv, in freundlicher Lage und mit hübschem Garten, sowie ein größeres, elegant gebautes Gartengrundstück sind zu verkaufen in Lindenau Nr. 163, unweit des Gasthofes.

Ein Bauplatz

in schöner Lage und zunächst der Stadt ist zu verkaufen in Lindenau Nr. 163, unweit des Gasthofes.

Zu verkaufen sind in Plagwitz billig mehrere schön gelegene Bauplätze von verschiedener Größe bei

H. Koch, große Fleischergasse Nr. 25 parterre.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Materialwaaren- und Cigarrengeschäft hier selbst ist sofort zu verkaufen.

Adv. Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Ein Concertflügel

von sehr schönem Ton ist billig zu verkaufen Weststraße 23, 2 Treppen rechts.

Ein sehr gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 gr. Spleaet, mehrere Tische, 3 Stühle, 1 Commode mit Aufschrank, 1 Bettstelle, 2 Strohmattlagen, reinliche Betten, 1 Waschtisch, Waschbecken und Küchenschürze Sporengäshen Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig: dauerhaft und solid gearbeitete Divans, Ottomanen, Stahlfederbetten mit polirten u. lackirten Bettstellen Gerberstraße Nr. 15. **J. G. Müller, Tapfeler.**

Zu verkaufen stehen 1 pol. Ausziehtisch von Kirschbaumholz, 2 einthürige Kleiderschränke, 1 Sopha, Wasch- u. a. Tische, Bettstellen, 1 Wiege, 20 Stück billige Rohr- und Polsterstühle, Beiger Straße Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein ganz neues, großes Regal mit 60 Schubladen, zu einer Materialwaaren-Einrichtung passend, und Näheres bei **Herrn Albert Anders, Grimm. Str. 6** zu erfragen.

Zu verkaufen stehen Kirschbaum-Schreibsecretaire beim Tischlermeister **C. Lorenz, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 2.**

Zwei gut erhaltene 4" Möbelwagen sind wegen Geschäftsaufgabe sofort billig zu verkaufen in Potsdam, Waisen-Str. Nr. 50.

Vortheilhafter Verkauf.

Umzugshalber ist eine gut gehaltene Wattenmaschine sofort billig zu verkaufen bei **Witwe Märkert in Eilenburg, Cardusgasse Nr. 344.**

Zu verkaufen ist eine Breter-Bude, 2rädiger Wagen mit Kohlegemäße, Sieb, Eisenstraße Nr. 14.

Zwei Rüstungen, 1 starker Vogelschnepfer, 1 Blättchenschnepfer, 1 Kugelschnepfer sind zu verkaufen Blumeng. 9, 2 Tr.

Ein Subler Doppel-Jagdgewehr steht Verhältnisse halber billig zu verkaufen Holzgasse Nr. 2, 3. Etage.

Ein guter Kinderwagen ist billig zu verkaufen Sainstraße Nr. 14, 1. Etage.

Zwei Stück fette Landschweine

stehen zu verkaufen in Lindenau. — Zu erfragen bei **Herrn Kaufmann Wiesebügel.**

Mein vollständig assortirtes Cigarren-Lager

empfehle ich geehrten Rauchern zur geneigten Berücksichtigung und kann ich darunter als vorzügliche Sorten bezeichnen:

Ambalema Nr. 23 — 25 Stück 7½ M , Stück 3 S .

Flor de Cabanas Nr. 30 — 25 St. 10 M , Stück 4 S .

Antonio Munoz Nr. 25 — 25 St. 12 M , Stück 5 S .

Sämmtliche Sorten sind gut gelagert und nur aus alten Tabaken gefertigt.

A. Böhmig,

Windmühlenstraße Nr. 13, dem Schrötergäßchen gegenüber.

Eine schöne Ambalema-Cigarre

gut gelagert à 3 Pfennige empfiehlt

Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.

Ambalema-Cigarren

mit Brasil, Cuba- und Havana-Einlage à 3, 4 u. 5 S empfiehlt in alter, abgelagerter Qualität

Ernst Günther, Petersstraße 27.

Nummer Zwölf

empfehle ich als gute schwere Dreiercigarren. **H. Meltzer.**

Nummer Neun,

Ambalema-Cigarren mit Brasil à 3 S per Stück empfiehlt

H. Meltzer.

Dampf-Kaffee

in drei vorzüglichen Sorten à 12, 13 u. 14 M empfehle ich täglich frisch geröstet.

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27.

Himbeer-Limonaden-Essen

à Flasche 16 M , als das Beste, was in diesem Artikel geliefert werden kann, aus der Conditorei von **J. G. Schuler** in Wolfenstein, empfing zum Verkauf

Theodor Schwennicke in Leipzig.

Bischof

von grünen Drangen, sehr schön, à Fl 7½ M empfiehlt

A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Ragazingasse.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 177.]

26. Juni 1861.

Speise - Wein

à Fl. 5 π , auf's Duzend 13 Fl. empfiehlt
Moritz Stierha, Gerberstraße Nr. 3.

Bestellungen auf
Simbeer-Limonaden-Essenz
für die Löwen-Apotheke in Borna werden entgegen genommen
Petersstraße Nr. 48 im Gewölbe.
Auch sind baselbst Probefläschchen à 2 1/2 π zu erhalten.

fl. Provencer-Oel,

Mohnöl, echtem Traubensig, Malzessig und Essig-Sprit empfiehlt
billigst **Julius Klessling**, Dresdner Straße Nr. 7.

Zucker-Syrup pr. Pfd. 12 u. 18 Pf.
empfehlen **W. Thorschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

Echten Trauben-Essig
roth und weiß, echtes Provencer-Oel und f. Tafel-Oel
empfehlen **Julius Thielemann**, Petersstraße 40.

Neue Isländer Häringe à 1 Ngr.,
ganz vorzügliche Qualität, empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Straße 7.

Weizenmehle

aus der Thomasmühle das Pfd. zu 15, 18, 20, 24 \mathcal{L} emp-
fiehlt von der Meße aufwärts billiger
W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Sämmtliche Weizenmehle
aus hiesiger Thomasmühle, als: Kaiserauszug, Grieslerauszug,
pra. Weizenmehl Nr. 0, 1 und 2 empfiehlt zur geneigten Ab-
nahme **A. L. Zeltschel**,
Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Reines Roggenbrod

aus der Thomasmühle empfiehlt täglich frisch und liefert auf Ver-
langen frei ins Haus **A. L. Zeltschel**,
Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

— Jungbier —

heute früh von 8 Uhr an à Kanne 8 \mathcal{L} empfiehlt
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Zu kaufen

gesucht wird eine gutgehaltene Tabakschneidbank. Adressen unter
B. C. mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Stereoskopen-
Bilder jeder Art und Offerten unter St. durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

**Meubels-
Gesuch** in allen Holzarten, Sophas, Federbetten, Ma-
tragen, Wirtschaftskutensillen werden zum höch-
sten Werth bezahlt. Adressen bittet man Brühl
Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Str. niederzul.

! Gebrauchte!

Herrenkleider, besonders Wintersachen, auch Uhren, Betten, Wäsche u.
läuft zu den höchsten Preisen **H. Fries**, Reichstraße 51, 1. Etage.
Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Papp- und Papierspähne, Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Wein-
flaschen, Luchabfall, guten Preis für wollene weiße, graue Habern.
Knochen werden abgeholt Petersstraße 15.

Milch!

In der Nähe des bayerischen Bahnhofes wird früh und Abends
ungefähr 30 Kannen täglich gesucht.
Adressen nebst Preisangabe bittet man niederzulegen bei Herrn
C. Doh, Petersstraße Nr. 33.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein hiesiger Bürger, der gern sein Geschäft verbessern möchte,
um seine Familie rechtschaffen zu ernähren, sucht bittend auf ein
Jahr 60 Thlr. Sollte Jemand gesonnen sein einem Armen zu
helfen, so bitte ich gefällige Adressen unter O. B. 20. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

36,000 \mathcal{L} liegen von medio September a. c. an zum
Ausleihen im Ganzen oder einzelnen Posten gegen
genügende Sicherheit bereit.
Näheres durch **Dr. Franz Friederici**.

Ein Ziehlind wird angenommen
in Reudnitz, Feldgasse Nr. 208 parterre. Es sind Leute ohne
Kinder und wünschen sich gern ein Kind, vielleicht von 1 oder
1 1/2 Jahr; gute Behandlung wird zugesichert.

Ein junger Kaufmann, welcher einige Tausend Thaler dispo-
nibles Vermögen hat, wünscht in einem Geschäft als Compagnon
beizutreten. Offerten werden unter A. W. \mathcal{H} 100. durch die Ex-
pedition d. Bl. erbeten.

Eine Anzahl Verkaufslocale sollen mit dauerhaften,
geschmackvollen und praktischen Ausbauten versehen werden,
wofür die Zahlung sofort nach Aufstellung erfolgt.

Offerten unter S. \mathcal{H} 190 mit Preisangabe für den \square Fuß in
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei **Handlungs-Lehrlinge** können mit 2 anderen
Antheil nehmen an französ. Unterricht bei einem vortreffl. franz.
Lehrer à 25 π pr. Monat von 9 St. Sich zu melden in der
Leihbibliothek des Herrn Schmidt, Universitätsstraße.

In unserer Mechanik-Fabrik
finden Tischler dauernde u. lohnende Beschäftigung.
Thomasmühle. Schlobach & Morgenstern.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellner in Prager's
Biertunnel.

Gesucht wird ein gewandter junger Kellner mit guten
Attesten. Zu melden Brühl 15, 3 Treppen.

In ein Gasthaus wird zum 1. Juli ein tüchtiger Kellner ge-
sucht. Das Nähere Thomassg., Restauration von Friedemann.

Einen braven Kellnerlehrling für ein Hotel, ge-
wandt und aus solider Familie, sucht S. F. Franke, Dresden,
Kreuzgasse 9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche im
großen Kuchengarten.

Ein Knabe von 12—14 Jahren wird für die Nachmittagsst.
zu einer leichten Handarbeit gesucht Nicolaisstraße 54, 4. Et. links.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei Laufburschen
Eisenstraße Nr. 22.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich und unent-
geltlich erlernen wollen, können sich melden Frankf. Str. 64 part.

Gesucht. Anständigen Mädchen wird das Putzmachen und
Schneidern in 3 Monaten erlernt Burgstr. 10, 4 Tr. v. heraus.

Ein Mädchen zum Schneidern wird gesucht
Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Junge Mädchen zu feiner Weißnäherei werden
gesucht Reudnitz, Siltengasse Nr. 62, 2 Treppen links.

Von einer alten kränklichen Dame, welche mit ihrer Tochter
in einer freundlich gelegenen Mittelstadt wohnt, wird zum ersten
October eine gebildete, streng rechtliche Person in gesetzten Jahren,
sei es Jungfrau oder Witwe, gesucht. Selbige erhält freies Logis,
bestehend in Stube und Kammer, mit nöthigster Meubelung und
Aufwartung, mehrmaligen Mittagstisch die Woche durch; dagegen
wird der Betreffenden zur Bedingung gemacht, wenn es er-
forderlich ist, den Suchenden ihre Zeit und Gesellschaft opfern
zu müssen. Bei mehrwöchentlicher Unterstützung ihrerseits erhält
selbige eine besondere Vergütung, außerdem kann sie frei über ihre
Zeit verfügen. Man bittet besfallige Adressen unter der Chiffre
C. B. poste restante Grimma zu senden.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht Aufwartung. Näheres Lindenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahr alt, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleisberggasse Nr. 16.

Für ein junges wohlgezogenes Mädchen wird ein Dienst bei Kindern gesucht. Näheres Lindenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Schulgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 69, 3 Treppen.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Juli. Nicolaisstraße 8 im Hofe 1 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Köchin zum 1. August oder September. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 10 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Kinder und häusl. Arbeit. Zu erfragen Zeiger Straße 47 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, das weisnähen gelernt hat und in der Küche nicht unerfahren ist, wünscht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 7, links parterre.

Ein Kindermädchen, im Nähen erfahren und gut empfohlen, sucht zum 15. Juli Dienst. Näheres bei der jetzigen Herrschaft Dresdner Straße Nr. 61, im Hofgebäude 3 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Gürtige Adressen abzugeben Neumarkt 16, 2 Treppen bei Herrn Schuhmachermeister Frohböse.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Schuern oder auch Gartenarbeit. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 27.

Gesucht wird eine Aufwartung bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen bei Träger, Halle'sche Straße 7, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht einige Aufwartungen. Gefällige Adressen bittet man Petersstraße Nr. 39 im Hausstand niederzulegen.

Geschäftslocal = Gesuch.

Zu Michaelis d. J. wird ein Geschäftslocal von 2—3 hellen Zimmern und großem Vorkorboden, wo möglich auch Niederlage, zu miethen gesucht. Geräumige Parterre-Räumlichkeiten werden einem Boden vorgezogen; die Lage ist, wenn nicht zu weit, gleichgültig. Adressen unter B. C. an die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Ein königl. Beamter ohne Kinder sucht für Michaelis ein anständiges Familienlogis in einem nobeln Hause, wo möglich Dresdner oder sonstigen nicht entfernten Vorstadt, im Preise von 90—140 \mathcal{R} . Adressen mit Angabe des Preises und der Piecen unter D. C. D. in der Exped. d. Bl.

Gesuch

wird zu Michaelis d. J. ein Familienlogis im Preise von 36—50 \mathcal{R} . Gefällige Adressen bittet man bei dem Hausmann Katharinenstraße Nr. 7 niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein Logis von 4—5 Stuben nebst Zubehör mit Aussicht nach der Promenade, im Preise von 200—300 \mathcal{R} wird für nächste Michaelis oder auch später zu miethen gesucht. Adressen mit genauer Angabe alles Näheren bittet man in der Expedition d. Bl. unter Logis-Gesuch E. H. II 11. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von kinderlosen u. pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, Michaelis beziehbar, im Preise von 50—80 \mathcal{R} . Adressen erbittet man L. M. 12. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Logis zu Michaelis zu beziehen im Preise von 30—40 \mathcal{R} . Adressen bittet man bei Hrn. Menz, Petersstraße im Hirsch, niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Leuten zu Michaelis ein Logis im Preise von 40—50 \mathcal{R} . Adressen bittet man beim Schleifermeister Berman, goldnes Einhorn, niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis oder eine Stube als Unterkunftslokal zum 1. Juli zu beziehen von einer Witfrau mit zwei Töchtern. Adr. niederzulegen Universitätsstr. 11 beim Kaufmann.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis im Preise von 60 bis 100 \mathcal{R} . Adressen bittet man abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 9 bei Herrn Bachmann.

Gesucht wird von einem Beamten zu Michaelis ein geräumiges Familienlogis im Preise von 80—90 \mathcal{R} in der äußeren Petersvorstadt. — Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Friedrich, Zeiger Straße, niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis im Preise von 80—120 \mathcal{R} von pünctlichen ordnungsliebenden Leuten.

Adressen bittet man abzugeben im Geschäft des Herrn von der Planig, Grimma'sche Straße Nr. 20.

Von einer ruhigen, Ordnung liebenden Familie wird ein Logis, aus ein oder zwei Stuben und Zubehör bestehend und sofort beziehbar, gesucht. Offerten beliebe man, unter Angabe des Preises, unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Manne ohne Kinder ein Familienlogis von 80—100 \mathcal{R} in einem ruhigen Hause, wo möglich zum 1. Juli zu beziehen, in der Stadt oder innern Vorstadt. Gef. Adressen unter E. II 100. bei Herrn D. Klemm.

Gesucht wird sogleich zu beziehen oder später ein Familienlogis für eine einzelne Dame im Preise von 80—100 \mathcal{R} . — Adressen bittet man abzugeben Salzgäßchen bei Herrn Kaufmann Heinze.

Ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, 2 Schlafstuben, Küche etc., nicht über 2 Treppen, wird für 2 einzelne Damen für Michaelis zu miethen gesucht. Anmeldungen bittet man mit M. M. bezeichnet Universitätsstraße 18 parterre rechts abzugeben.

Gesuch

wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder ein Logis von zwei bis drei Stuben nebst Zubehör. Adressen werden erbeten Bübnergewölbe 27/28.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe für nächste Michaelis ein kleines Familienlogis im Preise von 36 bis 30 \mathcal{R} , am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Adressen werden unter A. L. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten, Preis 30—40 \mathcal{R} , in Reudnitz. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Wilisch niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten ein Logis in der Dresdner Vorstadt, im Preise von circa 120 \mathcal{R} .

Gef. Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten bittet man unter M. P. beim Kaufm. Hrn. Schirmer im Mauricianum niederzulegen.

Gesucht wird eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör am obren Park, in der Bahnhofstraße, Ritterstraße oder am Nicolaiskirchhof.

Näheres oberer Park Nr. 6 beim Hausmann.

Gesucht wird 1. Juli ein grösseres meubl. und messfreies Zimmer nebst Schlafcabinet als Comptoir, parterre, in 1. höchstens 2. Etage, mit separatem Eingang oder sonst sehr ungenirt gelegen. Adr. unter A. D. II 3. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird sogleich eine Stube oder große Kammer als Sommerwohnung in Reudnitz oder Kohlgarten für eine einzelne Dame. Adressen Johannisgasse Nr. 10 parterre abzugeben.

Garçonlogis für zwei Herren

gesucht. Adressen mit Preisangabe gefälligst beim Conditior Herrn Bonorand in der Katharinenstraße abzugeben.

Gesucht wird von einer einzelnen Person eine Stube und Kammer, unmeublirt, bis zum 1. Juli. Adressen A. H. bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein Stübchen mit separatem Eingang. Adressen unter T. 11. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Stübchen mit Bett, am liebsten in der Dresdner oder Friedrichsvorstadt. Adr. Friedrichstr. 4, 3 Tr.

Gesucht wird von einem Herrn ein meublirtes Zimmer in Gohlis. Adressen unter G. H. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein meublirtes Garçon-Logis, aus heller Stube und Kammer bestehend, in der Petersstraße, Neumarkt oder Schillerstraße. — Adressen sind niederzulegen bei Herrn Ernst Günther, Petersstraße Nr. 27.

Zwei pünctlich zahlende junge Leute suchen zum 1. August ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Kammer in der Nähe des Kopplatzes. Offerten mit Preisangabe bittet man bis 30 d. M. niederzulegen bei den Herren Zschiesche & Köder, Röntgenstr. 25.

Ein junges Mädchen sucht eine freundlich meublirte Stube, separat, womöglich Hauschlüssel. Adr. unter L. W. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird in der Kreuzstraße oder deren Nähe eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn. Adressen bittet man abzugeben Poststraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem stillen ordentlichen Menschen wo möglich allein (messfrei) in der innern Stadt bei ordnungsliebenden Leuten eine Schlafstelle. Adressen Querstraße Nr. 5, 4. Etage bei Schneidermeister Schmidt abzugeben.

Eine Brodbäckeret, die sich der Nähe von Leipzig wegen für einen Anfänger eignen würde, ist Veränderung halber billig zu verpachten. Näheres wird Herr Vogt, Restaurateur, kleine Windmühlenstraße, mitzutheilen die Güte haben.

Ein großes Gewölbe ist nebst einer Hinterstube außer der Messe zu vermieten Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Eine Niederlage, geräumig und trocken, ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16 parterre.

Eine schöne Parterrelocalität an der Promenade ist als Geschäftslocal von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krohisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

In der Ritterstraße sind 3 Zimmer 1. Etage mit Erker sofort billig als Geschäftslocal zu vermieten und wird Herr Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5, die Güte haben nähere Auskunft zu erteilen.

Local-Vermiethung.

In Selliers Hof, Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße, erste Etage ist ein geräumiges Local mit Erker von Michaelis a. c. ab oder nach Befinden sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung.

Zwei Zimmer, die seit vielen Jahren zur Expedition eines Advocaten dienten, sind von Michaelis ab zu vermieten. Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine Feuerwerkstelle Antonstraße Nr. 5.

Zu vermieten sind lange Straße Nr. 13 b zwei Logis parterre und 1 Treppe zum Preis von 75 u. 80 fl sofort oder von Michaelis ab. Parterre eignet sich vorzüglich zur Betreibung eines Producten-Geschäfts, welches bisher darin betrieben wurde.

Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Eine Parterrewohnung von 3 Stuben nebst Zubehör mit daran stoßender Werkstelle oder Niederlage ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres Dresdner Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Zu Nr. 14 der Inselstraße ist die Parterrewohnung rechts vom Hauseingange vom 1. Oct. d. J., nach Befinden vom 1. Januar k. J. ab für 225 fl jährlichen Mietzins zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Zu vermieten ist für Michaelis 1861 in Nr. 9 Königsplatz die dritte Etage (7 Stuben sammt Zubehör und einem großen hellen Saal). Jährlicher Mietzins 300 fl .

Adv. Andriessky, Neumarkt 9, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sofort oder von Mich. a. c. ab lange Straße Nr. 13 a noch einige sehr schöne Logis in erster und dritter Etage zum Preis von 120—150 Thlr.

Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu bestehen ist eine gut eingerichtete zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, in unmittelbarer Nähe des Dresdner Thores.

Näheres Grenzgasse Nr. 5 parterre.

Eine sehr nobel eingerichtete 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Parquet und Gasbeleuchtung der Treppen ist zu 320 Thlr., desgl. eine 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit schöner Aussicht zu 280 Thlr., ein Parterre von 7 Stuben und Zubehör zu 260 Thlr., so wie eine reizend gelegene 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten zu 220 Thlr. von Michaelis an zu vermieten durch das Localcompt. v. Wilh. Krohisch, Barfußg. 2.

Ein kleines Logis 1 Treppe hoch ist Michaelis billig, aber an ruhige Leute zu vermieten und das Nähere Nicolaisstraße Nr. 50 im Gewölbe.

Zu vermieten ist Michaelis eine 2. Etage mit schöner Aussicht, kann auch getheilt werden, Weststraße 26 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein in der Weststraße angenehm gelegenes Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, für 260 Thlr. jährlich, durch

Adv. Dr. Coccius, Brühl 69.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches, gut eingerichtetes Familienlogis, Preis 110 Thlr. Zu erfragen Reudniger Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein mittleres geräumiges Familienlogis ist zu Michaelis im Thomasgäßchen zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 10, 2 Tr.

Zu Blagwitz ist eine mittlere Familienwohnung jährlich oder auch einzelne Stuben für den Sommer zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten

ist eine schöne Wohnung für zwei oder einen Herrn am Augustusplatz. Adressen unter A. R. H. 30. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine einfach meublirte Stube, 3 Treppen, mit separatem Eingang, hohe Straße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist eine in gutem Stande befindliche freundl. Stube mit Kammer ohne Meubles Erdmannstr. 4. B. Wolff.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren Reichsstraße Nr. 23 bei Seidel.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, meßfrei, an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne Wohn- und Schlafstube mit Aussicht auf die Promenade.

Näheres Theaterplatz Nr. 7 parterre.

Zu vermieten zum 1. Juli 2 Stuben, jede mit 1 Schlafkammer, fein meublirt, mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren. Thomasmühle in der Badeanstalt bei der Wamsell zu erfragen.

Zu vermieten ist ein sehr freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, sofort oder den 1. Juli zu beziehen, Weststraße Nr. 60, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein großes gut eingerichtetes Zimmer/Aussicht Promenade. Zu erfragen Magazingasse 11 b, 3. Etage

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren, vorn heraus 1 Treppe hoch, kl. Windmühlenstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist vom 1. Octbr. an eine unmeubl. Stube Frankfurter Straße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Alkoven Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche und meublirte Hofstube mit Schlafkammer und separatem Eingang an einen soliden Herrn Ritterstraße Nr. 4, 3. Etage im Hintergebäude.

Zu vermieten sind billig mehrere gut ausmeublirte Stuben mit Schlafkammern an ledige Herren Reichstr. 21, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, monatlich 2 fl 10 kr . Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 32.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meublirte Stube an einen Herrn Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit oder ohne Beköstigung Lindenstraße 1, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren. Auch kann dieselbe sofort bezogen werden Weststraße Nr. 47, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein nettes Zimmer nebst Schlafkammer mit schöner freier Aussicht und Hauschlüssel Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten sind Barfußgäßchen Nr. 3, 1 Treppe, zwei freundliche meublirte Stuben mit Hauschlüssel.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und Kammer, Aussicht nach der Promenade, Neulirchhof Nr. 35, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein großes, freundliches, gut meublirtes Zimmer Petersstraße 18 (3 Könige), 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche, ruhig gelegene Stube mit Schlafstube Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Eine sehr freundliche, gut meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel, auch Gartenbenutzung, ist an einen soliden Herrn billig zu vermieten Reudniger Straße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Ein freundliches Stübchen ist mit oder ohne Meubles zu vermieten und gleich zu beziehen Reichsstraße Nr. 14 im Quergebäude 2. Etage.

Eine ausmeublirte Stube mit Kammer und schöner Aussicht ist an ein oder zwei Herren zu vermieten Lindenstr. 1, 4 Trpp.

Ein gut meublirtes freundliches Stübchen vermietet Friedel, Lehmanns Garten 4te Thür 4 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage.

Mehrere freundliche meublierte Zimmer sind sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 52, 3 Treppen vorn heraus.

Eine gut meublierte Stube ist sogleich oder den 1. Juli an einen Herrn zu vermieten Weststraße 68, 2 Treppen bei Fr. Müller.

Ein freundlich meubliertes Zimmer mit zwei Betten ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 54, 4. Etage links.

Gerberstraße Nr. 17 ist eine meublierte Stube vorn heraus an 1 oder 2 solibe Herren z. 1. Juli zu verm. 2 Tr. bei verw. Otto.

Sofort zu beziehen sind zwei meublierte Zimmer zusammen oder getrennt Neumarkt Nr. 14, 2. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube ist mit Hauschlüssel an einen Herrn zu vermieten Quercstraße Nr. 13, 2 Treppen links.

Eine freundliche Stube mit Cabinet, geräumig, meßfrei, mit Hauschlüssel, ist zu vermieten Münzgasse 19, 3 Treppen.

Ein meubliertes Stübchen mit Bett ist sofort zu vermieten Unversitätsstraße Nr. 2, 2 Treppen vorn heraus.

Eine meublierte Wohn- und Schlafstube ist billig zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 45, neues Haus 3 Tr. rechts.

Place de ropas, Haus 3, 3. Et. ist ein gut meubl. Zimmer an Herren von der Handlung sofort zu vermieten, Preis 30 Thlr.

Eine meublierte Stube, meßfrei, sep. Eingang, ist monatlich für 3 fl an einen oder zwei Herren zu vermieten Ritterstr. 35, 3 Tr.

Ein junges Mädchen kann bei einer anständigen Witwe Kost und Logis erhalten Hainstraße 23, 3. Etage links.

Eine Schlafstelle in freundlich einfach meubl. Stübchen ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten Burgstraße 10, im Hofe queros 1 Treppe bei Rob. Reich.

Eine Schlafstelle in einer gut meublirten Stube ist noch offen Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Stube und eine Schlafstelle Lindenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren Karolinenstraße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren oder Damen Brühl Nr. 71, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Lehmanns Garten, 3. Haus 4 Treppen, 1. Thür links.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen bei Hrn. Babbini, große Windmühlenstraße Nr. 31.

Zur Vertheilung eines Zimmers wird ein anständiger junger Kaufmann gesucht. Adressen unter B. bittet man gefälligst Gerberstraße Nr. 62 beim Kellner Eduard niederzulegen.

Ergebenste Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich vor seiner Reise nach Amsterdam und London zur dortigen Industrieausstellung einen von ihm und seiner Ehefrau gefertigten; noch nie gesehenen Kunst-Teppich im Saale des Hotel de Prusse hier aufzustellen.

Derselbe, welcher vielmehr ein Kunst-Tableau ist und einen Werth von 6000 Fl. hat, besteht aus 31920 Tuchsträcken, wozu 42 Ellen Tuch verschnitten und 3 Pfund Seide verwendet worden ist und an welchem ich und meine Ehefrau 3 Jahre 3 Monate gearbeitet haben; auf demselben befinden sich 38 deutsche Kaiser und die Stadt Jerusalem nebst der Umgebung Bethaniens, sowie mehrere Grabdenkmäler, nach der Originalzeichnung gearbeitet, und derselbe ist von mehreren Kunstkennern als ein Meisterstück anerkannt und steht als einzig in Europa da.

Indem ich das geehrte und kunstliebende Publicum in Leipzig ergebenst einlade, mich recht zahlreich zu besuchen, bin ich fest überzeugt, daß sich dasselbe durch persönliche Anschauung gewiß überrascht und belohnt finden wird.

Täglich von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Eintrittsgeld 2 $\frac{1}{2}$ fl .
Franz Korab, Kunstschneidermstr.
aus Johannesburg bei Reichenberg i/Böhmen.

* **A - a.** * Heute Abend Damenclub in der goldenen Säge bei Herrn Reinsardt.

H. Heute Stunde.
Heute 8 Uhr Stunde. L. Werner.

Heute Mittwoch den 26. Juni

EXTRA-CONCERT

im Garten des Schützenhauses,

gegeben von der berühmten ersten

Ungarischen National-Capelle aus Pesth

im National-Costüm

unter Leitung des Herrn Capellmeister Sárközy

und des Musikchores unter Leitung des Herrn Director Riede.

Alles Nähere besagt das Programm.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 5 Ngr.

Illumination des Gartens durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sternen, Sonnen etc.,

so wie

Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Forsthaus Kuhthurm.

Heute Mittwoch den 26. Juni

Grosses Concert

von den drei Musikchören

der

Jäger-Brigade.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere durch Programm. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Fr. Bendix, Musikdirector.

Morgen Donnerstag in Stötteritz Breites Rosenfest und Concert

unter Direction des Herrn Musikdirector Starke.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Schulze.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Allerlei, Stangenspargel, neue Kartoffeln, Eierkuchen ic., Kirsche, Stachelbeere, Erdbeere u. div. Kaffeeuchen ic. Schulze.

Schönfelder's Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Gänsebraten oder Cotelettes mit Schoten
Biere fein. C. Schönfelder.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes
oder Zunge, Stockfisch mit Schoten, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Heute Abend Allerlei mit gespickter Lende, Zunge oder
Cotelettes, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Grüne Linde. Heute Allerlei. A. Vietge.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und Lende. Dazu ladet ergebenst ein
H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16.

Allerlei mit Cotelettes oder jungem Subn

empfehle zu heute Abend und ladet ganz ergebenst dazu ein
August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei empfiehlt heute Abend von 6 Uhr an
mit Allerlei à Portion 5 Ngr. — NB. Das Eisbier ist extrafein. Cotelettes oder Filet de Boeuf

Zum grossen Reiter. Heute Abend Allerlei. G. A. Prager.

Stephans Restauration, Klostergasse Nr. 7. Heute Allerlei, Lügger Bier auf
Eis lagernd und Weißbier ausgezeichnet, wozu freund-
lichst einladet L. Stephan.

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen und ff. Bier ergebenst ein
Hermann Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.
(Meine Regelbahn empfehle ich zur gef. Benutzung.)

Kleine Fankenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes, das Lagerbier auf Eis
ist ausgezeichnet.

Mittagstisch. Einen guten kräftigen Mittagstisch sowohl in wie außer dem Hause à 4 Ngr., so wie ff. Braubier,
Weißbier und Lagerbier in Flaschen empfiehlt die Restauration Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2. Heute Abend Schweinsknöchelchen
mit Klößen. Hierbei empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier à 13 S aus der Brauerei des Herrn Hoffmann in
Borna, eben so Apfel-Wein die Flasche 5 Ngr. nebst andern Speisen und Getränken bestens. M. Menn.

Eis, Vanille & Erdbeer, vorzüglich gut, à Port. 1 1/2 5 S
empfehle L. Tillehn, Hainstr. 25.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Erdbeerkuchen, Kirschkuchen mit sau-
rer Sahne, Stachelbeere, Dresdner Gies- und diverse
Kaffeeuchen. Eduard Hentschel.

* Gosenthal. *

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, halbe Portion
à 3 Ngr nebst f. Gose und Lagerbier ergebenst ein
C. Bartmann.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch wird zu Allerlei mit Cotelettes und
Subn freundlichst eingeladen.

Gasthof zum Helm in Entritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder
Zunge ergebenst ein Julius Jäger.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute große Krebse, Besteeck und feine Biere. W. Hahn.
NB. Morgen Speckkuchen.

Gasthof in Lindenau.

Heute Cotelettes mit Allerlei und verschiedene andere Speisen,
wozu ich ergebenst einlade. C. Jahn.

Gosenschenke zu Entritzsch.

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge er-
gebenst ein Heinrich Fischer.

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Stockfisch mit Schoten, feinem Bayerisch, Bernes-
grüner und Lagerbier freundlichst ein Hermann Dittmann.
NB. Morgen Speckkuchen.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes oder Zunge,
gute Biere und feine Gose, wozu ergebenst einladet
Wilhelm Kühne.

Grosser Kuchengarten

empfehle für heute Allerlei.

Restauration zur grünen Schenke

empfehle für heute unter andern Speisen große Krebse, ff. Lager-
bier und Bernesgrüner.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Stockfisch mit Schoten
freundlichst ein. L. Meinhardt.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu höflichst ein-
ladet Ch. Wolf.

* * Drei Mohren. * *

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen, neue Kartoffeln mit Heringen
und neut saure Gurken. F. Rudolph.

Heute Nachmittags Speck- u. Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Boak, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Plagwitz. Heute Abend Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
G. Düngefeld.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Eiskellerbier, wozu ergebenst einladet
Witwe Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen im blauen Secht. A. Mauo.
Morgen Allerlei.

Heute früh Speckkuchen,

so wie zu einem Töpfchen vorzüglichen Lager- und echt bayerischen Bier ladet ein
Chr. Engert, Reichstraße.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen
beim Bäckermeister C. Fettsche, Grimmaische Str. 25.

Verloren.

Ein feines Batisttaschentuch, gez. C. K., ist von der Universitätsstraße durch das Schrötergäßchen bis Windmühlenstr. 33 verloren worden und bittet man den ehelichen Finder dasselbe in letztgenannter Wohnung 1 Treppe hoch gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 25. d. M. in der innern Stadt eine weiße Kopfnadel. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung Brühl Nr. 7, 4 Treppen abzugeben.

Verloren den 20. d. M. im Innern der Stadt ein dunkelblauselbener Sonnenschirm (En-tout-cas). Gegen Belohnung abzugeben Promenadenstraße 16, 1 Treppe.

Verloren wurden 2 zusammenhängende Schlüssel. Man bittet, dieselben gefälligst gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 18 bei G. Ettlér & Co.

Verloren wurde Sonntag den 23. ds. M. Nachmittag vom Johanniethal bis zur Königsstraße eine Korallenkette. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 6.

Am Johannistage ist ein brauner Knaben-Strohhut verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben beim Schleifermeister Böttger, Selliers Hof.

Ein kleiner Hohl Schlüssel wurde vorigen Sonnabend an der Ecke der Grimma'schen und Nicolaisstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Bertauscht wurde bei der Johannisfeier im Helm zu Eutrichsch ein brauner Filzhut gegen einen ähnlichen von schwarzer Farbe. Umtausch wird erbeten in der Edelmann'schen Buchdr., Dresd. Str. 3.

Ein Spazierstock und ein baumwollener Regenschirm sind in einer Restauration stehen gelassen worden. Man bittet sie gegen Belohnung Grimm. Straße Nr. 4 beim Zinngießer abzugeben.

Ein grünseidner Regenschirm mit schwarzem Griff ist vor ca. 14 Tagen irgendwo stehen geblieben. Der Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung an der alten Burg Nr. 13 bei Hrn. Groß abzugeben.

Entflogen sind vorgestern 3 Canarienvögel. Wer dieselben Burgstraße Nr. 9 im Hofe rechts 4 Treppen zurückbringt, empfängt eine gute Belohnung.

Diejenigen Herren Professoren, Docenten und sonstigen Mitglieder des Professoren-Familienvereins, die gesonnen sind, an der zu Kösen Sonntag den 30. Junius stattfindenden geselligen Zusammenkunft mit Jena und Halle Theil zu nehmen, werden hierdurch nochmals ersucht, die Zahl der von ihnen gewünschten Mittagscouverten bis Donnerstag den 27. Junius Abends in der Universitäts-Canzlei anzumelden.
Der Rector der Universität.

Missa solennis. Heute 5 Uhr Uebung für den Alt; halb 8 Uhr für den Tenor. — In der zweiten Bürgerschule.

Biedelscher Verein. Morgen Abend Uebung für beide Chöre. — In der Paulinerkirche.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag 27. Juni 7 Uhr: gefellige Vereinigung.
Neumarkt Nr. 12. Dr. B.

Heute Abend halb sieben Uhr wurden wir durch die Geburt eines zweiten Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 24. Juni 1861.
L. A. Sündel,
F. S. Sündel, geb. Schmidt.

Die Geburt eines Töchterchens zeigen hiermit an
Den 25. Juni.
Dr. med. Beck und Frau.

Nach langem 11 monatl. schweren Leiden entschlief heute Nachmittag 3 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegerohn, der Schriftsetzer Friedrich August Gräfer. Theilnehmenden Freunden und Verwandten dies zur Nachricht von den trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, den 24. Juni 1861.

Verloren wurde am Montag ein kleines goldnes Kreuzchen. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben Blumengasse 6.

Gefunden wurde eine goldne Broche, welche Nicolaisstraße Nr. 10 parterre abzuholen ist.

Das Mädchen, welches vorige Woche im Posamentiergeschäft (Ritterplatz) 1 verloren hat, möge sich daselbst melden.
Hudolf Krause, Posamentier.

Die ganze Biertrinkende Menschheit wird auf das schöne frische Bier im weißen Adler aufmerksam gemacht.

„Frauenzimmer keine Menschen!“ Welch ein schnurriger Beweis!

Und doch ist er jetzt zu haben auf dem Neumarkt schwarz auf weiß. Nur 5 Groschen kost' das Schriftchen, welches zwinget Jedermann So aus Herzensgrund zu lachen, wie er je nur lachen kann. Da sind so viel Ding' erzählt, daß man schier es glauben muß: Frauen sind durchaus nicht Menschen, das ist klar wie Erdbirumen.

Eine von Frauenzimmern veranstaltete Katzenmusik geht doch über Alles.

Das war's nicht, was mich bedrückte, sondern, weil meine stille Freude Du mir genommen; doch danke Dir — weiß nicht, wie Alles ist, nur, daß wir Beide fest sind und es immer sein werden — I.

Ihre Blume steht nicht in fremdem Garten; es könnte die Ihrige sein, Sie könnten sie besitzen.
J.

Joseph A. o!

Notiphar erwartet Sie, sie hat sehr dringend mit Ihnen zu sprechen.

Herrn Wunder gratulirt herzlich zu seinem 66. Wiegenfeste
Einer aus der Ferne.

English Club. (C. U.)

The Members are kindly requested to come this evening into the „Oberschenke“ of Gohlis as early as possible. J. P.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung im Schützenhause 7 Uhr; fernere Studien zum Nürnberger Gesang-Fest; bestimmte Erklärung wegen Theilnahme daran.
v. B.

HSPR. Ab. 6 U. Gohlis. Oberschenke.

Dankagung.

Den hochgeehrten Mitgliedern des Magdeburg-Leipziger und des Leipzig-Dresdner Eisenbahndirectoriums, den vielseitig vertretenen Eisenbahnbeamten, so wie den zahlreichen Freunden meines dahingeshiedenen geliebten Mannes, welche demselben in einer, meinem höchst betrübten Herzen so wohlthuenden Weise die letzten Ehren erwiesen haben, sage ich hiermit den tiefgefühltesten herzlichsten Dank.
Leipzig, den 24. Juni 1861.

Pauline verw. Brunneemann.

Für die herzliche Theilnahme sowie für die reiche Ausschmückung des Sarges unseres früh verklärten lieben Wilhelm unsern tiefgefühltesten Dank.
Die trauernde Familie Scharlach.

Allgem. Turnverein in Neudnig. Die Beerdigung unseres Freundes und Turngenossen H. Dietrich findet heute Nachmittag 4 Uhr statt.

Versammlungsort: Großer Kuchengarten.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Peterstie mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand, Böcker.

Angemeldete Fremde.

- v. Bonin, Rgtsbes. a. Güstrow, S. de Baviere.
- Brill, Rfm. a. Bremen.
- Böttcher, Kammann, und
- Böttcher, Def. a. Koigsch, Palmbaum.
- Braun, Part. n. Familie a. Wiga, St. Wien.
- Buchholz, Rgtsbes. a. Herzberg, Schw. Kreuz.
- Böttiger, Rfm. a. Erfurt, Stadt London.
- Bähr, Rent. a. Stockholm, und
- Bellingroth, Rfm. a. Warmen, S. de Pologne.
- Bdrich, Frau n. Familie a. Fichsenberg,
- Behrens, Rentiere n. Tochter a. Berlin, und
- Beardt, Rgtsbes. a. Cerelevica, St. Nürnberg.
- Bassenge, Banq. n. Frau a. Dresden, und
- Brauns, Rentiere nebst Tochter a. Hannover, Stadt Rom.
- Gornill, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Baviere.
- Chaurier, Rent. a. Paris, und
- Cravo, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- v. Cuny, Rent., und
- v. Cuny, Landger. Assessor a. Cleve, St. Rom.
- Erhardt, Techniker a. München, und
- Eberhardt, Fabrikbes. a. Magdeburg, St. Wien.
- Eichhorn, Getreidehändler aus Unterhohaus, Bamberger Hof.
- v. Eynert, Lieut. nebst Frau aus Pega, Hotel de Prusse.
- Forkmann, Rfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Friedemann, Rfm. a. Mainz, Stadt Wien.
- Fröhlich, Def. a. Bernbruch, deutsches Haus.
- Fleury, Prof. a. St. Petersburg, Lebe's S. g
- Grotzahn, Rfm. a. Jülich, Hotel de Baviere
- Günther, Rfm. a. Ravensburg, St. Hamburg.
- Giese, Holzhdler. a. Uckermünde, und
- Gacal, Kunstglaser a. Prag, Schwarzes Kreuz.
- Großmann, Reg. Secretair aus Frankfurt a/D., Stadt Nürnberg.
- Greller, Expeditur a. Breslau, Lebe's S. garni.
- Heinrich, Frau Rent. n. Tochter aus Berlin, Hotel de Baviere.
- Horch, Rfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
- Herzbruch, Rgtsbes. a. Gommern, St. Wien.
- Heuser, Revisor a. Erfurt, und
- Holzer, Gutsbes. a. Gdlich, Restauration des Thüringer Bahnhofe.
- Hentschel, Holzhdler. a. Goldb., gr. Baum.
- Hornemann, Privatlehrerin a. Wiga, g. Sieb.
- v. Hüllberg, Baron, Rittergutsbes. n. Frau a. Bunzelwitz.
- Hermstedt, Rfm. a. Waldenburg, und
- v. Himmelfein, Frau Privat. n. Geschäftsführerin a. Lemberg, Restaur. d. Berliner Bahnhofe.
- Hastendyck, Def. a. Bremen, und
- Heerger, Rfm. a. Bentischen, Stadt Nürnberg.
- Hutner, Dr., Prediger n. Frau a. Wittenvörden, Lebe's Hotel garni.
- Herzheim, Rfm. a. Dessau, Lebe's Hotel garni.
- Jacoby, Rfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Kümmel, Privat. n. Frau a. Cassel, und
- Krippenstapel, Frau Rent. n. Tochter a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Kunz, Rfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Krabbes, Baumstr. a. Chemnitz,
- Koch, Rfm. a. Nothenburg,
- Kreymberg, Rfm. a. Lohne,
- Kazanzoff, Rfm. a. St. Petersburg, und
- Kunze, Rfm. a. Hainichen, Palmbaum.
- v. Korff, Baron, Rgtsbes. a. Königsberg, Stadt Nürnberg.
- v. Kretscholtz, Baronin a. Rudolstadt, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Kubz, Rgtsbes. nebst Familie a. Wormlage, Stadt Rom.
- Klammer, Verwalter a. Seesau, w. Schwan.
- Lutz, Rfm. a. Berlin, goldner Elefant.
- Lichtenberg, Druckereibesitzer aus Berlin, Hotel de Pologne.
- Liebmann, Rfm. a. Königsberg, Stadt London.
- Laudner, Mechaniker a. Paris, St. Nürnberg.
- Lechelin, Gutsbes. a. Dollstadt, Stadt Rom.
- Matthieu, Rfm. a. Konstantinopel, S. de Russie.
- Mentshausen, Rent. a. Wien, Stadt Dresden.
- v. Möllersdorff, Rent. a. Fürth, St. Dresden.
- v. Minkwitz, Oberleutnant aus Pega, Hotel de Prusse.
- Maison, Part. n. Familie a. Stockholm,
- v. Montbé, Hauptm. a. Dresden, und
- Michel, Rfm. a. Mainz, Stadt Nürnberg.
- v. Mannsbach, Dom. Probst aus Naumburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Neumann, Rgtsbes. a. Wittig, Hotel de Baviere.
- Neuberg, Rfm. a. Annaberg, Stadt Hamburg.
- Raisz, Rfm. a. Bergdorf, Schwarzes Kreuz.
- Neilsen, Rfm. n. Frau a. Bremen, S. de Prusse.
- Normann, türk. General-Consul a. Danzig, Rest. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- v. Obermann, Gutsbes. a. Liegnitz, S. de Bav.
- Probst, Buchhalter a. Dresden, Palmbaum.
- v. Platen, Part. a. Stockholm, und
- v. Posa, Rgtsbes. a. Breslau, St. Nürnberg.
- Riemann, Rfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
- v. Rothkirch, Reich. Rgtsbes. a. Danzig, Rest. des Thüringer Bahnhofe.
- Reinicke, Beamter a. Gdichen, goldner Hahn.
- Rößler, Rent. a. Düsseldorf, gold. Elefant.
- Röder, Rfm. a. Hamburg, Stadt London.
- Navert, Schullehrer a. Planitz, deutsches Haus.
- Röperhof, Rfm. a. Hamburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Schneider, Rfm. a. Meerane, Hotel de Baviere.
- Siederoth, Ober-Inspector a. Hamburg, und
- v. Striotti, Künstler a. St. Petersburg, Palmb.
- Simon, Rfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Simon, Bauminpector a. Glogau, S. Wien.
- Steinbach, Rfm. a. Breslau, Rest. d. Thüringer Bahnhofe.
- Stempel, Rkte. a. Burg, goldne Sonne.
- Schwenk, Dr., Pfarrer n. Tochter a. Leipzig, grüner Baum.
- Schumann, Rfm. a. Gera, goldner Hahn.
- Schubert, Fabr. a. Jödlitz, goldner Hirsch.
- Spehr, Rfm. a. Hirschberg, Bamberger Hof.
- Schulze, Hufschmiedemstr. a. Scheur, und
- Sommer, Frau a. Rudolstadt, Schw. Kreuz.
- Silbermann, Rfm. a. Fürth, Stadt London.
- v. Stroh, Baron, Rent. n. Frau a. Bristol, Hotel de Pologne.
- Schauß, Tuchfabr. a. Kirchberg, Neumarkt 13.
- Schädel, Rfm. a. Glauchau, Restaur. v. Berliner Bahnhofe.
- Schwarzberger, Rfm. a. Meerane, d. Haus.
- v. Schmitts, Rgtsbes. a. Jagow,
- v. Salm, Oberlieut. a. Stettin, und
- v. Schröder, Oberlieut. a. Pega, S. de Prusse.
- Siegel, Adv. n. Frau a. Glauchau,
- Schumann, Frau a. Magdeburg,
- Seehaus, Rfm. a. Magdeburg,
- v. Stieglitz, Generalstabs-Chef a. Dresden, u.
- Schiffner, Baumstr. a. Berlin, St. Nürnberg.
- Schloekamm, Rfm. a. Hamburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Schulze, Geheimratheslau a. Berlin,
- Schulze, Kammerger. Referendar a. Berlin,
- Schöner, Prediger n. Frau a. Dönsdorf, Stadt, Finanzrath a. Osterwald, und
- v. Seibeltz, Frau a. Cleve, Stadt Rom.
- Schnell, Photograph a. Düben, weißer Schwan.
- Thurmann, Rfm. a. Burgkandstadt, S. de Bav.
- v. Toppelkirchen, Frau, Rgtsbesitzerin n. Tochter a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Trost, Kunsthdler. a. Paris, Stadt Nürnberg.
- Tschirner, Adv. a. Döbeln, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- v. Trede, Rgtsbes. n. Fam. a. Blankenfeld, St. Rom.
- Bufler, Gutsbes. a. Priskow, Hotel de Baviere.
- Vogt, Dr. med. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Weyergang, Rfm. n. Fam. a. Stralsund, S. de Russie.
- Werther, Ober-Inspector a. Magdeburg, Palmb.
- Weingartner, Rfm. a. Lozowyl,
- Wollenweber, Rfm. a. Dirringshausen, und
- Wolf, Rfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Winkler, Rfm. a. Berlin, goldner Elefant.
- Witt, Part. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Weller, Tuchfabr. a. Kirchberg, Neumarkt 13.
- Wenz, Rfm. a. Erfurt, deutsches Haus.
- Zenker, Frau a. Altenburg, grüner Baum.
- Zimmermann, Hüttenverwalter a. Burghammer, Stadt Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Juni. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. C. 129 1/4; Berlin-Stett. 118 1/4; Gdln.-Mind. 160 1/2; Oberschl. A. u. C. 117 1/2; do. B. —; Dessau-franz. 130 1/4; Thür. 108 1/2; Fr.-Wilt. Nordb. 44 1/2; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludw. 107 1/2; Dester. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 56 1/2; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anl. 60 1/2; Leipz. Credit-Act. 64 1/2; Dester. do. 62; Braunsch. do. 11; Genfer do. 32 1/2; Weim. Bank-Act. 74 1/4; Braunsch. do. 68 1/2; Geraer do. 69 1/2; Thüringer do. 52 1/2; Nordb. do. —; Darmst. do. 75; Preussische do. —; Hannov. do. 92 1/2; Dessauer Landesb. 23; Disconto-Comm. Anst. 84 1/2; Dester. Bankn. 71 1/2; Polnische do. 86; Wien österr. W. 8 L. 71 1/2; do. do. 2 Mt. 71; Amsterd. l. S. 141 1/2; Hamb. l. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 20 1/4; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankf. a/M. 2 Mt. 56. 20; Peterob. 2 W. 94 1/2.

Wien, 25. Juni. 5 1/2 Met. 1854 —; Grundentl.-Obligationen div. Kronländer —; Bankactien 750; Desterreich. Credit-Actien 174 20; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Elisabeth-

bahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 137.25; Paris —; Münzducaten 6.57; Silber 136.75.

London, 24. Juni. Consols 89 1/2; 1 1/2 Span. n. diff. 40 1/2.

Paris, 24. Juni. 4 1/2 Met. 96.65; 3 1/2 do. 87.65; 1 1/2 Span. n. diff. 42; 3 1/2 innere 47 1/2; Desterreich. Staats-Eisenbahn 506; do. Creditactien —; Credit mobil 695.

Breslau, 24. Juni. Dester. Bankn. 72 1/2 D.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 118 1/4 B.; do. Lit. B. 105 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 25. Juni. Weizen: loco 66 bis 78 1/2 Geld. — Roggen: loco 42 1/2 Geld, Juni-Juli 42, Sept.-October 43 1/2 fest. — Spiritus: loco 18 1/4 G., Juni-Juli 18, Sept.-Oct. 18 1/2 besser. — Rübsöl: loco 11 1/2 G., Juni-Juli 11 1/2, Sept.-Oct. 11 1/2 fest. — Gerste: loco 37 bis 44 1/2 Geld. — Hafer: loco 19—26 G., Juni-Juli 22, Sept.-Oct. 23.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 25. Juni Ab. 6 U. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionsloca: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.